

22. Februar 2011

Die Hurre-Halle ist sehr gefragt

Heute Einweihung einer neuen Trainingsanlage für Speerwerfer.



Isabelle Janz, Lars Heide und Ines Ruf (von links) trainieren und den wachsamem Blicken von Trainer Werner Daniels Foto: Gertrude Siefke

OFFENBURG. Die Rüdiger-Hurre-Halle kommt an: Die neue überdachte Sportstätte der Leichtathletikgemeinschaft Offenburg (LGO) wird diesseits und jenseits des Rheins seit Oktober rege genutzt. "Wir haben nur noch wenige Kapazitäten frei", sagt Sportwart Werner Daniels. Heute Abend wird auch eine spezielle Krafttrainingsanlage für Speerwerfer im Beisein von Sponsor Herrenknecht offiziell ihrer Bestimmung übergeben.

"Das ist hier fast wie ein zweites Zuhause." Isabelle Janz strahlt. Die junge Speerwerferin, die zusammen mit Lars Heide, Ines Ruf und Christina Obergföll trainiert, ist von der neuen Halle ganz angetan. Früher habe man bei Wind und Wetter draußen trainieren müssen. Jetzt herrscht eine für aktive Sportler angenehme Temperatur von 16 Grad, aus den Lautsprechern kommt Musik ("das puscht unheimlich"), außerdem treffe man immer wieder neue Gesichter, schwärmt Isabelle, die mit ihren Kolleg/innen bis zu sechs Mal pro Woche zwei Stunden hier verbringt.

Auch Werner Daniels ist begeistert. Früher habe er im Winter oft die Tartanbahn vom Schnee befreien müssen, ein ordentliches Stück Arbeit bei einer Länge von mehr als 100 Metern. Zudem werden viel Zeit und Nerven gespart, da sich die Fahrten in die Hallen nach Karlsruhe oder Mannheim erübrigt haben.

Darüber hinaus ist die neue Trainingsstätte viel funktioneller, wie Daniels unterstreicht. Sprinter, Weitspringerinnen, Hochspringer und Speerwerferinnen können gleichzeitig an ihrer speziellen Disziplin feilen. Für die Speerwerfer hat Daniels eigens ein ganz dichtes Netz aufgehängt, in dem die Wurfgeschosse hängen bleiben. Sobald es die Außentemperaturen zulassen, wird das Rolltor geöffnet, das dem Speer freie Bahn ins Freie ermöglicht.

Bis 15 Uhr ist Schulsport angesagt. Derzeit trainieren Klassen vom Okengymnasium, Grimmels, Schiller, der Theodor-Heuss-Realschule und der Georg-Monsch-Schule rund 30 Stunden pro Woche. Leichtathletik stand früher für die Schülerinnen und Schüler im Winter nicht auf dem Stundenplan. Die neue Halle macht's möglich, dass jetzt auch bei Minustemperaturen und vereisten Stadien die Hochsprungtechnik und das Sprintverhalten trainiert werden kann.

An den Nachmittagen bis in die Abende hinein sind fünf Trainer der LGO mit ihren Gruppen am Start. Von auswärts kommen Sportler aus Schutterwald, Bühl, Gengenbach sowie der LG Ortenau-Nord. Drei Trainingsgruppen machen sich aus Straßburg auf den Weg ins Oberzentrum, darunter mit Melanie Melfort die französische Hochsprungmeisterin: Schließlich hat sich die Straßburger Stadtgemeinschaft (CUS) mit 300 000 Euro an dem 1,5 Millionen-Projekt beteiligt und ließ den Eurodistrikt damit konkrete Formen annehmen. Die restlichen Kosten teilten sich die Stadt Offenburg, der Badische Sportbund, der ETSV Offenburg als übergeordneter Verein der LGO sowie private Partner, allen voran der Namensgeber der Halle, Rüdiger Hurre.

Um Geld in die Vereinskasse zu bekommen, werden die Hallenwände für Werbezwecke vermietet. Daniels: "Wir haben noch Platz frei." Für die Hausherren entstehen pro Jahr 30 000 Euro Folgekosten für die Heizung, den Strom und die Reinigung.

Für größere Sportveranstaltungen ist die Halle nicht geeignet, da es kaum Platz für Zuschauer gibt. Aber kleinere Wettbewerbe sollen künftig ausgetragen werden. Vor kurzem erst gab es ein Speerwurfmeeting. Daniels würde gerne auch noch mehr Schüler und Jugendliche aus dem Elsass einbeziehen: "Bei den Erwachsenen klappt das schon sehr gut."

Informationen im Internet unter <http://www.lgoffenburg.de>

Autor: Gertrude Siefke

| WEITERE ARTIKEL: OFFENBURG |

Heimat unter der Lupe

Die Wanderausstellung "100 Badische Jahre" macht mit der Entwicklung des Landes vertraut. [MEHR](#)

Prozessbeginn verschiebt sich

Horst Wimmers Anwalt sieht Befangenheit zweier Richter. [MEHR](#)

Das Rebland rockt wieder

Am Samstag steigt in Fessenbach zum 27. Mal der "Rockschoof" mit drei regionalen Bands. [MEHR](#)